

ENTSORGUNG VON MINERALFASERABFÄLLEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Mineralfaserabfälle können Fasern abgeben. Wenn sie eingeatmet werden, können diese in der Lunge krebserregend wirken. Größere Fasern können durch mechanische Einwirkungen zu Juckreiz auf der Haut, in den oberen Atemwegen und in den Augen führen. Da eine Unterscheidung in schädliche und unschädliche Mineralfasern kaum möglich ist, ist bei allen Mineralfaserabfällen vorsorglich von einem Krebsverdacht auszugehen.

WELCHE MINERALFASERABFÄLLE WERDEN ANGENOMMEN?

Mineralwolle-Dämmstoffe (Glas- und Steinwolle), Produktreste, Verschnitt, Mineralfaserabfälle aus Sanierungen, lose Verpackungen, Staubsaugerinhalte.

WO KÖNNEN DIESE ENTSORGT WERDEN?

Kleinmengen (max. Pkw-Kofferraumfüllung mit höchstens vier Säcken) werden auf allen Deponien angenommen. Größere Mengen werden nur dienstags und donnerstags von 9:00 – 11:30 Uhr und von 13:30 – 15:30 Uhr an der Deponie Backnang-Steinbach angenommen. **Der Abladevorgang muss bis spätestens 15:30 Uhr abgeschlossen sein.**

WIE MUß DIE ANLIEFERUNG DER MINERALFASERABFÄLLE ERFOLGEN?

Das Material muss **staubdicht** in reißfesten Kunststoffsäcken (z.B. Big-Bags) oder in reißfester Folie verpackt angeliefert werden.

Es dürfen keine Fasern bei der Beförderung sowie beim Be- oder Entladen freigesetzt werden.

Die Verpackung muss sicherstellen, dass eine Freisetzung von Mineralfasern vermieden wird. **Unverpackte Abfälle dürfen nicht angeliefert werden.**

